

Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Die Mitglieder der Bürgerinitiative setzen sich für den Erhalt der frei fließenden Enns und der wild tosenden Talbachklamm ein. Dieser ist mit dem Bau von Wasserkraftwerken unvereinbar.

Der Name Schladming geht auf Slapnica zurück und bedeutet „Ort an dem das Wasser schnell vorbeifließt“. Durch die fußläufige Erreichbarkeit vom Ortszentrum aus und aufgrund der ganzjährigen Nutzbarkeit sind die Enns und die Talbachklamm die Naherholungsgebiete für die Bewohner und Gäste der Stadtgemeinde Schladming.

Wie sehr der Bau von Kraftwerken Flusslandschaften beschädigt zeigen folgende Fotos.



Puchsteg nördl. vorher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz



Puchsteg nördl. nachher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz



Puchsteg südl. vorher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz



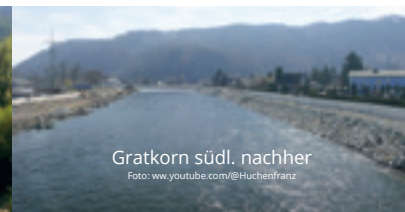
Puchsteg südl. nachher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz



Gratkorn südl. vorher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz



Gratkorn südl. nachher

Foto: www.youtube.com/@Huchenfranz

Um oben gezeigte Wasserkraftwerke effizient betreiben zu können, müssen deren Stauräume alle paar Jahre gespült werden. Wer sich die bewegenden Bilder einer Stauräumspülung an der Mur zumuten möchte, kann das hier tun:

Aufgrund von Wasserkraftanlagen mit Staudämmen und den notwendigen Stauräumspülungen (Mandling, Sölk, etc.) und anderen Faktoren, hat auch unsere Enns in den vergangenen 30 Jahren bis zu 90 % ihrer sogenannten Biomasse, sprich Lebewesen im Wasser verloren.



Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Die Wasserkraft ist ein profitables Geschäftsmodell

Rund 8 % Rendite jährlich, Laufzeiten von bis zu 100 Jahren und aktuell 65 % Förderung (Steuergelder) für Neuerrichtungen von Wasserkraftanlagen locken.

Der verschwiegene Preis ist enorm

So ist der massive Ausbau der Wasserkraft ein Hauptverantwortlicher für die schwindenden Fischbestände in Fließgewässern (teilweise minus 95 %)¹. **Von den 76 heimischen Fischarten sind 62 % ausgestorben oder bedroht².**

Der Bau eines Wasserkraftwerkes zerstört das lokale Ökosystem und schadet neben den Fischen auch Insekten, Vögeln, Säugetieren, Pflanzen und letztendlich dem Menschen¹.

Naturschutz ist Menschenschutz.

Quellen: 1) <https://finanzmarktwelt.de/etikettenschwindel-wasserkraft-billig-aber-nicht-gruen-305006/> und 2) https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H81000/H81200_TEMP_aktuell/Acta_160_Schmutz_nach_Korr_hohe_Aufl.pdf



Österreich verfügt über das vielleicht dichteste Netz an Wasserkraftanlagen weltweit.

Österreich verfügt mit über 5.200 Wasserkraftanlagen über das vielleicht dichteste Netz weltweit.

Diese Wasserkraftwerke produzieren rund 60 % unseres gesamten Stromverbrauchs. Die Verbauung unserer letzten freien Flussstrecken kann diesen Anteil unter den derzeitigen Bedingungen nur **um 1-2 % erhöhen.** Demnach stehen auch der wirtschaftliche Mehrwert der geplanten Kraftwerke in der Enns und in der Talbachklamm in keiner Relation zu den vielfältigen ökologischen Schäden.



Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Worum geht es?

Im Wilde Wasser Naturjuwel Talbachklamm und Enns sind 4 Kraftwerke geplant

Talbachklamm

1 Ausleitungskraftwerk
Kapsch oder Verbund
07 MW/ca. 26 GWh

Enns

in Schladming und in
Haus im Ennstal
3 Laufkraftwerke à 03 MW

Zum Vergleich das bestehende Kraftwerk in Mandling

1 Laufkraftwerk 06 MW/
ca. 21 GWh

Warum ist der Bau dieser Kraftwerke in keinster Weise notwendig?

Der Ausbau von Kleinwasserkraftwerken ist angesichts von Photovoltaik und Windkraft für die Versorgungssicherheit unerheblich:

Anstieg Erneuerbare Energie	2020	2030	2040
Windkraft	7 Twh	17 Twh	36,5 Twh
Photovoltaik	2 Twh	13 Twh	30 Twh
gesamt	9 Twh	30 Twh	66,5 Twh

**Potential Kleinwasserkraftwerke nur 2,0 Twh
davon Revitalisierung 1,75 Twh
davon Neubau 0,25 Twh**

Quelle: Österreichs Energie (Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft)

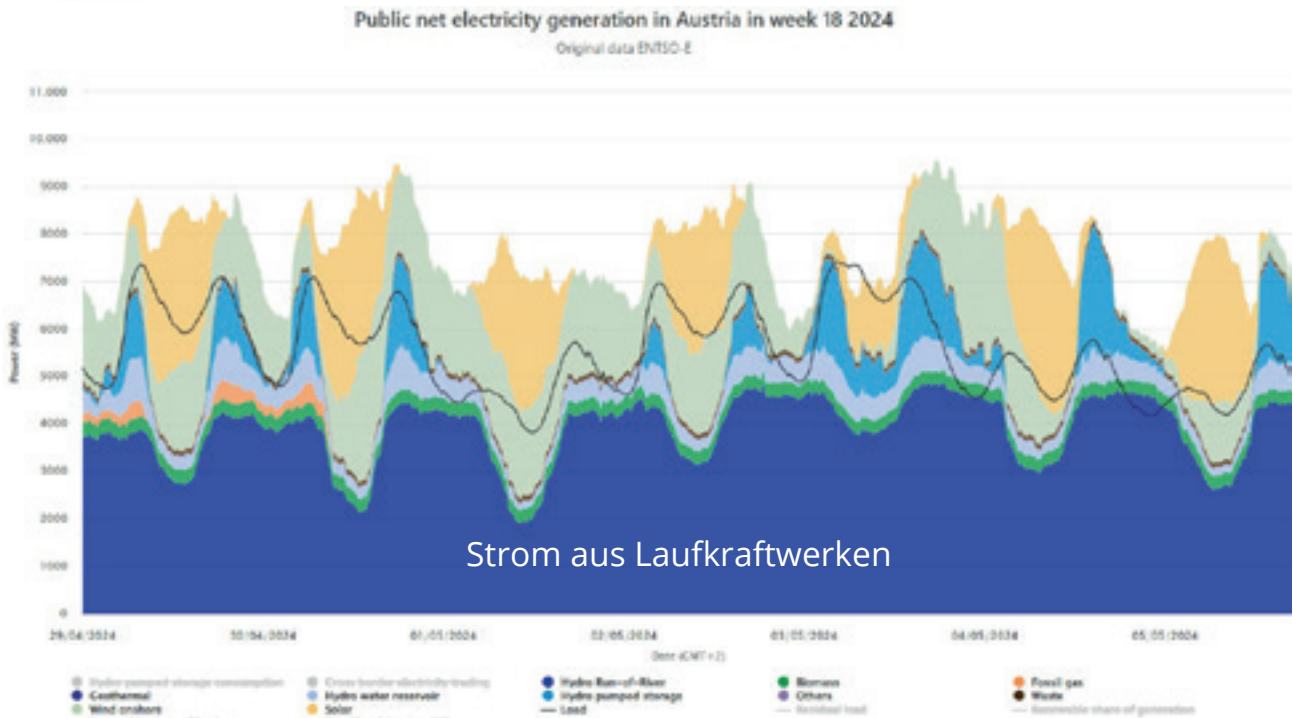
Wie bereits erwähnt, kann die Verbauung unserer letzten freien Flussstrecken die Versorgungssicherheit unter den derzeitigen Bedingungen nur um 1-2 % erhöhen.

Demnach stehen auch der wirtschaftliche Mehrwert der geplanten Kraftwerke in der Enns und in der Talbachklamm in keiner Relation zu den vielfältigen ökologischen Schäden.



Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Wie sehr die Photovoltaik und die Windkraft die gesamte Energieversorgung verändert zeigt dieser Chart:

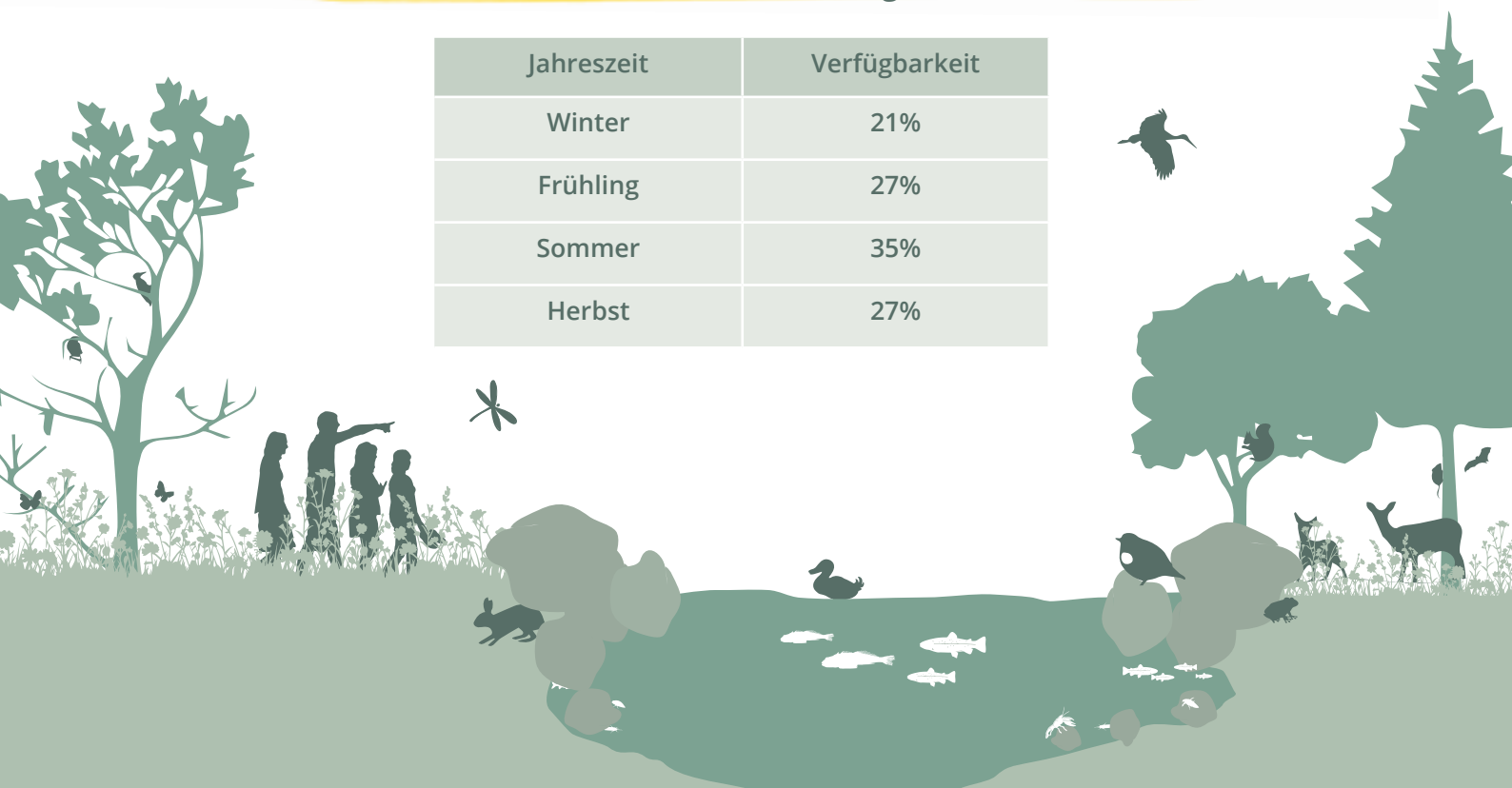


Aufgrund von Netzüberlastung wird bei negativen Strompreisen die Wasserkraft im Sommer abgeschaltet.

Quelle: Christiner APG 08.05.24 Standard

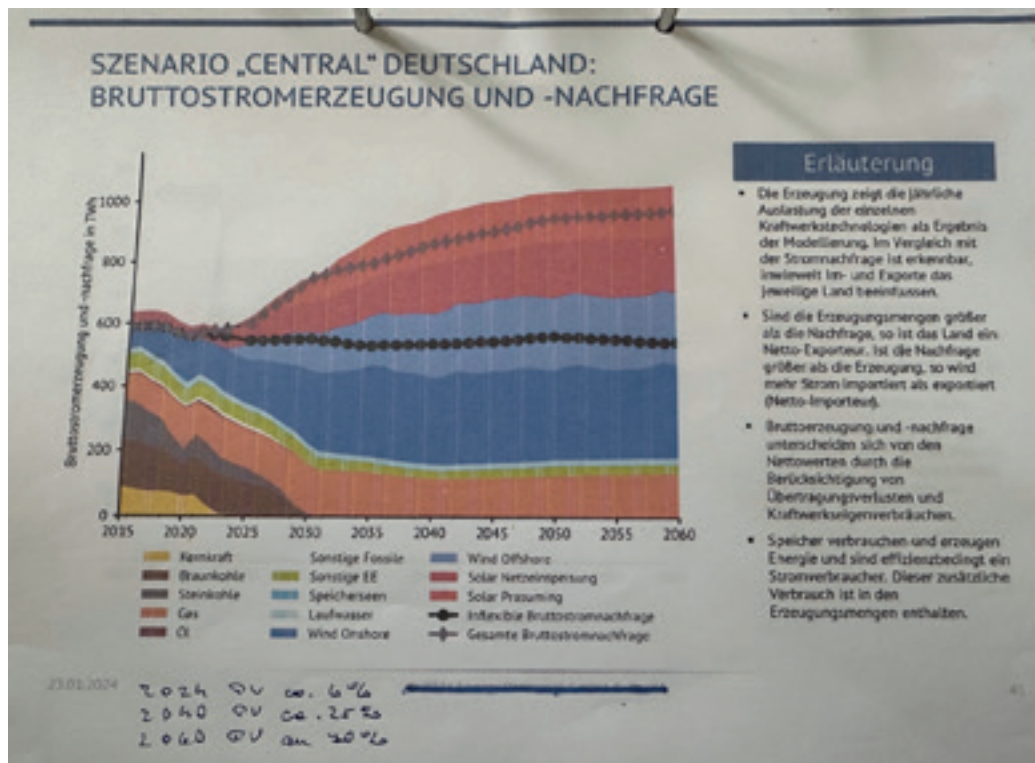
Wasserkraft hat im Winter eine Verfügbarkeit von nur 21%

Jahreszeit	Verfügbarkeit
Winter	21%
Frühling	27%
Sommer	35%
Herbst	27%



Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Energy Brainpool prognostiziert ein Überangebot an verfügbarer Energie durch den Ausbau erneuerbarer Energien aus Solar und Windkraft



Wir benötigen den zusätzlichen Strom aus Wasserkraft nicht!

Der Chart von Deutschland zeigt einmal mehr dass die Versorgungssicherheit mehr als gegeben ist und wie sehr die Photovoltaik und die Windkraft die gesamte Energieversorgung verändern.





Bürgerinitiative Wilde Wasser Enns-Talbachklamm

Fazit

Der Bau der Kleinwasserkraftwerke ist für die Versorgungssicherheit unerheblich.

Die attraktiven hohen Renditen aufgrund hoher Förderungen kommen hauptsächlich externen Investoren zugute.

Die Bauprojekte für Wasserkraft führen zu einer Zerstörung der Natur, die ausschließlich zu Lasten der Region und ihrer Bevölkerung geht.

Die intakte Natur ist die wirtschaftliche Grundlage der Region. Die touristische Weiterentwicklung der Tourismusregion Schladming Dachstein darf in keine Weise externen Profiten geopfert werden.

Angesichts der fehlenden Vorteile für die Region und der schwerwiegenden negativen Folgen für Umwelt und Tourismus sollte der Bau der Kleinwasserkraftwerke dringend überdacht und gestoppt werden.

„Alternative Energiegewinnung ist unsinnig, wenn sie genau das zerstört, was man eigentlich durch sie bewahren will.“

Reinhold Messner

